



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunst-Denkmäler in den Hohenzollern'schen Landen

Zingeler, Karl Theodor

Stuttgart, 1896

Wilflingen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82386)

WILFLINGEN.

Pfarrdorf, 51,1 km nordwestlich von Sigmaringen, 32,2 km südwestlich von Hechingen, rings von württembergischem Gebiet umgeben, 1139 *Vhuolingen*, 1294 *Wulvelingen*, 1309 *Wolfligin*, 1599 *Wifflingen*, dann *Wilflingen* geschrieben, wird schon 1095 genannt und gehörte von jeher zur Stammgrafschaft Hechingen. Im 14. und 15. Jahrhundert besass es eigenen Ortsadel, Dienstmannen der Zollern. Sein Name leitet sich von dem Vornamen Wulf, Wolf, Wolfi, Wulfil ab.

Die katholische *Pfarrkirche*, den hhl. Gallus und Urbanus geweiht, ist ein stilloser neuerer Bau, das Chor 1867 angebaut. Im Innern nichts Erwähnenswertes. Das Altarbild, Himmelfahrt Mariä, gering, hängt im Schiff.

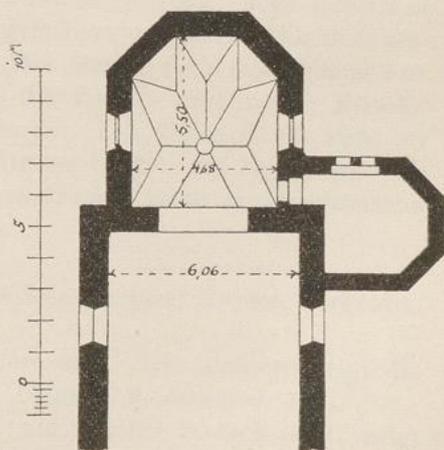
Die *Kirchengeräte* gering und neu. Ein *Kelch* Empire. Die zwei *Glocken* gehören dem 16. Jahrhundert an. 1. Glocke: *Aus dem feir bin ich geflossen Leonhard Ernst zu Lindaw hat mich gegosen 1590*. Minuskelschrift. 2. Glocke: *Sanctus . Lucas . Sanctus . Marcus . Sanctus . Mathers . Sanctus . Johannes*. Anfang 16. Jahrhundert. Majuskelschrift.

Die Umgebung von Wilflingen ist reich an *Versteinerungen* mannigfacher Art, besonders schöne Ammoniten und Belemniten (Donnerkeile).

ZIMMERN.

Pfarrdorf, 47,0 km nordwestlich von Sigmaringen und 4,4 km südlich von Hechingen, mit prächtiger Aussicht auf den Zoller, heisst 1140 *Zimbrin*, 1158 *Cybern*, 1345 *Zymmern*, 1402 und lange noch *Zimbern*. Von 1134 bis 1158 war Zimmern der Sitz eines Grafen Gottfried von Zimmern-Zollern, der häufig in der Gefolgschaft des Kaisers Friedrich I. genannt wird. Früher Filial von Steinhofen, wurde der Ort erst 1765 Pfarrei.

Die katholische *Pfarrkirche* St. Georgii liegt auf einer Anhöhe und



Allgemeines

Kirche

Zimmern.